



Um Justus mitsamt seinem Rollstuhl zu seinen zahlreichen Arztterminen, Sanitätshausbesuchen und Therapien bringen zu können, ist Familie Obermann auf ein spezielles Fahrzeug angewiesen. Das Foto zeigt (v. l.) Leandros Boulis (Autohaus Thiel), Rene Meistrell (Kinder- und Jugendhospiz Bethel), Lars Obermann, Justus Obermann, Margit Tönnies (Aktion Kinderträume), Ewa-Maria Obermann, Silke Wallhorn (Aktion Kinderträume) und Lara Nottbrock (Firma Tönnies) bei der Übergabe des VW Caddy.

Foto: privat

Ein Leben im Ausnahmezustand

Rheda-Wiedenbrück (gl). Es hätte nicht viel gefehlt, und der heute 13-jährige Justus Obermann aus Einbeck wäre 2012 ertrunken: Niemand weiß, wie lang der Junge damals im Wasser gelegen hatte, ehe Rettungskräfte ihn nach 45 Minuten reanimieren konnten. Seither ist nichts mehr, wie es einmal war. Justus erlitt bei dem Unfall einen hypoxischen Hirnschaden, der wiederum eine schwere Tetraspastik, eine Schluckstörung sowie schwere allgemeine Entwicklungsstörungen nach sich zog.

Seit dem Unfall führt die Familie ein Leben im Ausnahmezustand. Einen Zufluchtsort hat die Familie im Kinder- und Jugendhospiz Bethel gefunden. Justus gesundheitliche Situation wird zunehmend schwieriger. Weil die Obermanns sehr ländlich wohnen, sind sie auf ein behindertengerechtes Fahrzeug angewiesen, um

Justus mitsamt seinem Rollstuhl zu seinen zahlreichen Arztterminen, Sanitätshausbesuchen und Therapien bringen zu können. 2021 hatte die Familie, finanziert durch einen Bankkredit, einen Pkw mit Kassettenlift gekauft. Trotz sorgfältiger Kontrolle durch Fachleute hatte das Auto aber bereits nach kurzer Zeit einen Motorschaden und die Familie musste einen noch höheren Kredit beantragen. Die Raten belasten die Obermanns finanziell schwer. Zu allem Überfluss ist der Wagen inzwischen auch zu klein.

Die Aktion Kinderträume übernimmt die Anschaffungskosten für einen umgebauten Caddy in Höhe von 32 400 Euro. 20 000 Euro stammen aus einer Spendenaktion von Klaus Dohle, 5000 Euro spendete Alexander Pappas. In gleicher Höhe beteiligte sich darüber hinaus Christian Porsche – ein Freund der Familie Tönnies.